

HENRY

Hydraulic Engineering Repository

Ein Service der Bundesanstalt für Wasserbau

Article, Published Version

Christiansen, Hermann

27. Treffen der Estuary Study Group, 2003 in Brügge

Die Küste

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit/Provided in Cooperation with:

Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen (KFKI)

Verfügbar unter/Available at: <https://hdl.handle.net/20.500.11970/101505>

Vorgeschlagene Zitierweise/Suggested citation:

Christiansen, Hermann (2003): 27. Treffen der Estuary Study Group, 2003 in Brügge. In: Die Küste 67. Heide, Holstein: Boyens. S. 426-426.

Standardnutzungsbedingungen/Terms of Use:

Die Dokumente in HENRY stehen unter der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0, sofern keine abweichenden Nutzungsbedingungen getroffen wurden. Damit ist sowohl die kommerzielle Nutzung als auch das Teilen, die Weiterbearbeitung und Speicherung erlaubt. Das Verwenden und das Bearbeiten stehen unter der Bedingung der Namensnennung. Im Einzelfall kann eine restriktivere Lizenz gelten; dann gelten abweichend von den obigen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Documents in HENRY are made available under the Creative Commons License CC BY 4.0, if no other license is applicable. Under CC BY 4.0 commercial use and sharing, remixing, transforming, and building upon the material of the work is permitted. In some cases a different, more restrictive license may apply; if applicable the terms of the restrictive license will be binding.



27. Treffen der Estuary Study Group, 2003 in Brügge

Die Estuary Study Group (ESG) ist eine informelle Vereinigung von rd. 20 Experten aus Wasserbauinstituten und Hafenverwaltungen verschiedener Länder, die sich jährlich einmal treffen, um sich speziell mit den Wechselwirkungen aus Naturprozessen und ingenieurmäßigen Eingriffen in Tidegewässer zu befassen. Die Mitglieder dieser Gruppe haben bei diesen Treffen die Möglichkeit, eigene Arbeitsansätze kritisch überprüfen zu lassen und Anregungen zur Beantwortung offener Fragen zu erhalten. Um Fachwissen nachhaltig zu erweitern, wird dabei insbesondere über Wissenslücken und auch eigene Fehler berichtet und diskutiert. Dieser sehr offene Erfahrungsaustausch lässt sich natürlich nur dadurch aufrechterhalten, dass Inhalte aus diesem Fachtreffen nicht veröffentlicht werden.

Das Wissen wird selbstverständlich dadurch weiter getragen, dass es über die Teilnehmer in die Aufgabenbewältigung bei den sie entsendenden Institutionen einfließt. Weiterhin stellen die Teilnehmer Kontakte zu anderen Fachkollegen her, bei denen Interesse an speziellen Sachthemen besteht. Um dieses Interesse zu wecken werden nachfolgend Themen und Vortragende des Treffens vom 2. bis 4.6.2003 in Brügge aufgelistet:

Han Winterwerp, NL	On the sedimentation of cohesive sediment
Ricardo Petroni, ARG	Emissaries study in the estuary of the La Plata River
Robert McAdory, USA	Fluff in the Lower Atchafalaya River: Part II
Nigel Pontee, UK	A multidisciplinary study of coastal and estuary processes and their influence on spit morphodynamics in Chichester Harbour, UK
Jeremy Spearman, UK	ADCP backscatter: A step change in the understanding of estuarine sediment transport
H. Jacob Vested, DK	Sediment issues in the Danish Wadden Sea
Giovanni Cecconi, I	Flood reduction in Venice with inlet structures: erosion and sediment balance.
Gerardo Di Dilvio, I	Short-term and long-term morphological modelling of tidal lagoons.
Javier Diez, E	New advances in the study of Ría of Foz. Backout passing for nourishment and inlet control.
Andreas Malcherek, D	The Prediction of Dunes in Estuarine Simulation Models
Jens Kappenberg, D	The Influence of Storms on Salinity and SPM in the Elbe and Weser Estuaries.
Hermann Christiansen, D	Results of hydraulic models, numerical models and reality
Bob Kirby, UK	Organic sediments successions in Florida, USA
Thijs van Kessel, NL	Physical scale model of the Sea Scheldt with tidal dock: calibration and first results.
Erik Toorman, B	Monitoring Nature Restoration in the Yzer Mouth Nature Reserve.

Häufig berichten Kollegen darüber, dass aufgrund politischer Vorgaben schnelle Entscheidungen zu wasserbaulichen Maßnahmen zu treffen sind, ohne dass ausreichend Zeit für genauere Voruntersuchungen zur Verfügung steht. Wenn derartige Entscheidungen in die Zeit des ESG-Treffens fallen, haben sehr oft Hinweise und direkter Know-how-Transfer durch anwesende Fachkollegen wertvolle Entscheidungshilfen geliefert.

Aus dieser Erfahrung ergibt sich die Empfehlung, sehr viel häufiger als üblich, Kollegen zu ad hoc-Expertentreffen einzuladen, um auf der Grundlage eines breiten Spektrums an Erfahrungen und bei minimalem Zeit- und Kostenaufwand, Problemlösungen schnell und zielgerichtet zu erarbeiten.

Ich danke dem Kuratorium für Forschung im Küsteningenieurwesen für die Förderung zur Teilnahme an diesem Treffen.
Hermann Christiansen